

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bald folgte auch das k.u.k. IV. Korps dieser Bewegung. Als letzte Staffel der Isonzoarmee blieben noch Nachhuten dieser beiden Korps, dann je eine Brigade der 33. und der 12. ID. und Teile der 46. SchD. auf dem Ostufer der Livenza zurück, um den abziehenden Hauptstreitkräften den Rückzug an den Tagliamento zu decken.

Die Ereignisse an der Gebirgsfront

(30. bis 31. Oktober)

Der Endkampf der Armeegruppe Belluno

Während die 6. Armee und der rechte Flügel der Isonzoarmee am Piave durchbrochen wurden, schlug die Armeegruppe Belluno auf dem Col Caprile, dem Mt. Asolone, dem Mt. Pertica und auf dem Mt. Spinuccia den anstürmenden Feind mit einer Standhaftigkeit ab, als ob sie durch ihr tapferes Ausharren die Niederlage in der venetianischen Ebene ungeschehen machen könnte. Die geschwächten Stellungstruppen der Korps Horsetzky und Kosak hätten ohne Zweifel auch noch weiteren Angriffen der Italiener standgehalten; aber die Lage der Armeegruppe Belluno war schon am 29. Oktober unhaltbar geworden, als die 6. Armee über das Hügelland von Vittorio und Conegliano an die Livenza zurückströmte. Nun entstand zwischen dem XV. Korps und der 6. Armee eine breite Lücke, zu deren Ausfüllung einstweilen nur Teile der 20. HID. und Reste der 31. ID. zur Verfügung standen (S. 641 f.). Damit drohte den im Grappagebiet noch mannhaft ausharrenden Streitkräften die Gefahr, umfaßt und von ihren durch das Becken von Feltre und Belluno führenden Rückzugslinien abgeschnitten zu werden.

Diese kritische Lage brachte den FMZ. Goglia am 29. Oktober bald nach Mittag zum Entschluß, seinen Korps die bereits vorbereiteten Weisungen für den Rückzug zu geben. Schon in der Nacht auf den 30. Oktober sollten die Bewegungen angetreten werden. Der Kommandant des k. u. k. XXVI. Korps, GdI. Horsetzky, bat jedoch das Armeegruppenkommando, den Rückzug wenigstens noch einen Tag hinauszuschieben. „Wir konnten doch nicht einfach aus einer Stellung davonlaufen, für deren Behauptung seit sechs Tagen Tausende unserer Braven ihr Leben eingesetzt hatten“, schreibt der ehemalige Korpskommandant in der Schilderung jener Kämpfe. „Wir konnten nicht die moralischen Rückschläge und die materiellen Verluste auf uns nehmen, welche ein plötzlicher